



Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

**Betrieblicher Wandel und
Arbeitsschutz:
Sicherheit und Gesundheitsschutz
mitgestalten!**

Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes – Daten und Fakten; Chancen und Herausforderungen

Sabine Sommer, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Umsetzung Arbeitsschutz

Arbeitgeberpflichten

Gestaltung der Arbeitsbedi

Gefährdungsbeurteilung

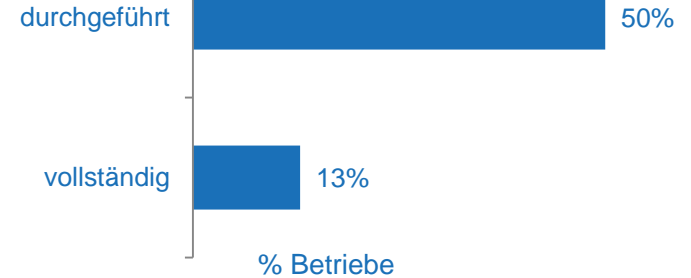
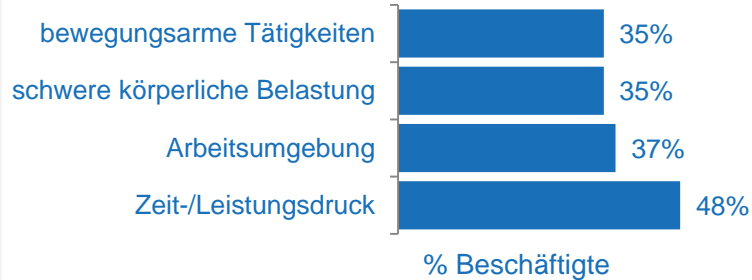
umsetzen,

ASiG, DGUV Vorschrift 2
Aufgaben der Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Belastungsbeurteilung

Gefährdungsbeurteilung

fast immer / häufig



Arbeitsschutz-
gesetz

Umsetzungs-
Monitoring

(GDA-Befragung 2015)

Umsetzung Aufgaben Sifa

Evaluation DGUV Vorschrift 2

Aufgabe	Anteil Sifas, die die Aufgabe sehr häufig / häufig wahrnehmen*
Unterstützung bei der Gefährdungsbeurteilung	92,1 %
Unterstützung bei grundlegenden Maßnahmen der Arbeitsgestaltung	68,4 %
Unterstützung bei der Schaffung einer geeigneten Organisation und Integration in die Führungstätigkeit	45 %
Betriebliche Veränderungen in den Arbeitsbedingungen und in der Organisation	47,1 %
Externe Entwicklungen mit spezifischem Einfluss auf die betriebliche Situation	26,7 %

*(n = 772, anfallende Stichprobe)

Quelle: DGUV Report 1 / 2017: Evaluation der DGUV Vorschrift 2, Anlage 2 (Abschlussbericht)

Was fördert die Umsetzung - Erkenntnisquellen

Sekundärdaten-
auswertungen

Qualitative
Feldforschung

Reviews

Interventionstudien

Quantitative
Untersuchungen

Reviewergebnisse

Explizite Regeln

Schaffung von Strukturen / klare Verantwortlichkeiten

Vorgabe und Begründung / Vereinbarung konkreter Regeln

Setzen von Anreizen

Monitoring der Umsetzung und Feedback der Ergebnisse

Ziehen von positiven und negativen Konsequenzen



Implizite Regeln

Commitment und Vorbildverhalten der Führungskräfte

Beteiligung der Beschäftigten

Austausch und Kommunikation

Quelle: G. Elke, J. Gurt, H. Möltner, K. Externbrink:

Arbeitsschutz und betriebliche Gesundheitsförderung - vergleichende Analyse der Prädiktoren und Moderatoren guter Praxis.

1. Auflage. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin 2015

Sekundärdatenauswertungen

GDA-Betriebsbefragung

- Durchführungswahrscheinlichkeit von Gefährdungsbeurteilungen ist erhöht bei:
 - Schulung von Führungskräften
 - Vorhandensein einer Beschäftigtenvertretung
 - Aufsicht
- Arbeitsschutzorganisation
 - Schulung von Führungskräften ist eines der zentralen Merkmale, das Betriebe mit einer als mindestens ausreichend zu bezeichnenden Arbeitsschutzorganisation von Betrieben mit nicht ausreichender Arbeitsschutzorganisation unterscheidet

Quelle: Abschlussbericht GDA Dachevaluation – 2. Strategieperiode

Interventionsstudien

GDA Wirkungsprojekt

- in Betrieben, die ihre Führungskräfte schulen, ließen sich höhere Umsetzungsgrade von Maßnahmen der betrieblichen Arbeitsschutzorganisation feststellen als in Betrieben, die ihre Führungskräfte nicht schulen

BAuA Projekt „Qualifizierungstools für Führungskräfte und Betriebsräte bei betrieblichen Restrukturierungen

- es konnte gezeigt werden, dass Führungsverhalten für das Wohlbefinden der Beschäftigten relevant ist
- für die Gestaltung der Belastungssituation in Veränderungen kommt es auf Entscheidungen und Verhalten auf Managementebene an

Wirksamkeit von Sifas

Sifa Langzeitstudie

- Vernetzung von Einflussfaktoren auf Betriebs- und Personenebene
- personengebundene Arbeitsweisen und betriebliche Rahmenbedingungen beeinflussen Tätigkeit und Wirksamkeit
 - konzeptionelles Arbeiten an personalen und Arbeitsschutzmanagementaufgaben (z.B. Gesamtkonzept zur Gefährdungsbeurteilung, Unterstützung Führungskräfte,....)
 - Kooperation mit betrieblichen und überbetrieblichen Akteuren (z.B. Betriebsärzte, Sicherheitsbeauftragte, Beschäftigtenvertretung, Personalabteilung, BGM, Aufsicht...)
 - Stellung im Betrieb (formale Stellung, Zugang zur Leitung)
 - betriebliche Sicherheits- und Gesundheitskultur
 -

Quelle: DGUV Report 3/2013: Prävention wirksam gestalten – Erkenntnisse aus der Sifa-Langzeitstudie

Wandel der Arbeit / digitale Transformation

- moderne Informationstechnologien ermöglichen eine große Vielfalt und Bandbreite orts- und zeitflexibler Arbeitsformen
 - => *wechselseitige Unsichtbarkeit**
 - „Arbeitsschützer verlieren Arbeitssituationen, Beschäftigtengruppen, gewinnbringende Kooperationen und alternative Handlungsperspektiven aus dem Blick
 - Betrieben geraten Arbeitsschutzvorschriften und Maßnahmen des Arbeitsschutzes aus dem Sichtfeld
 - für Beschäftigte werden Führungskräfte, Arbeitsschützer und Gestaltungsmöglichkeiten zunehmend unsichtbarer
- digitale Technologien können auf der Basis der systematischen Verarbeitung von Daten und Informationen über den Arbeitsprozess in die Lage versetzt werden, in Echtzeit autonome Steuerungsfunktionen zu übernehmen
 - verteiltes Handeln menschlicher und nichtmenschlicher Akteure
 - komplexere Arbeitsprozesse und -systeme
 - Dynamik von Veränderungsprozessen – „permanente“ Restrukturierung

* Quelle: BAuA Projekt (Wirkungsvolle) Arbeitsschutzstrukturen in der digitalen Welt.

Fazit

- Fachkräfte für Arbeitssicherheit können mit ihrem Handeln und Wirken die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes entwickeln und verändern
- es liegen eine Reihe von Erkenntnissen zu Einflussfaktoren auf die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes vor
 - systematische Vorgehensweisen, Schulung von Führungskräften, Beteiligung, ...
- Wandel der Arbeit verändert Wirkbedingungen von Instrumenten und Maßnahmen des Arbeitsschutzes
 - Unterstützung von Führungskräften und Beschäftigten sowie Fähigkeiten / Bereitschaft zur Vernetzung und Kooperation gewinnen noch mehr an Bedeutung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit